

Inhalt

Danksagung	8
Vorwort	9
1 Welche Theorien und Konzepte zur Pflegeberatung Sie kennen sollten	11
1.1 Definieren Sie den Begriff der Pflegeberatung	11
1.2 Erarbeiten Sie ein Beratungskonzept	12
1.2.1 Lernen Sie verschiedene Beratungsmodelle kennen	13
1.2.2 Lernen Sie verschiedene Beratungsmethoden kennen	16
1.3 Vom Stellenwert der Beratung in der Pflege	21
1.3.1 Beratung im pflegerischen Alltag	21
1.3.2 Gesetzliche Vorgaben und Grundlagen zur Beratung in der Pflege	22
1.3.3 Wie Sie Beratung als vergütete Leistung wirtschaftlich effektiver umsetzen	24
1.3.4 Was Sie über Falschberatung wissen müssen	26
1.3.5 Mögliche Rollenkonflikte bei der Pflegeberatung	26
1.4 Beratung im Gesundheitswesen: Was wir von Dänemark lernen können	27
1.5 Weshalb Sie geeignetes Informationsmaterial bereithalten sollten	29
1.5.1 Wie Sie geeignetes Informationsmaterial erkennen	30
1.5.2 Wie Sie selbst geeignetes Informationsmaterial erstellen können	30
1.6 Die Pflegestützpunkte – Vom Modellprojekt zum festen Bestandteil des Gesundheitswesens?	31
2 Warum die Beratungsperson eine wichtige Fachkraft im Unternehmen ist	35
2.1 Selbstverständnis der Beratungsperson	36
2.2 Wie Sie die Patientenzufriedenheit durch Service und Qualität herstellen und erhalten	36
2.3 Aufgaben und Qualifikation der Beratungsperson	37
2.4 Die Stellenbeschreibung der Beratungsperson	39
2.5 Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Beratungspersonen	40
2.5.1 Beispiel einer Weiterbildung zum Pflegeberater nach § 45 SGB XI	40
2.5.2 Weiterbildung zur/zum Pflegeberater/In nach § 7 a SGB XI	41
2.5.3 Weiterbildung zum Case Manager	41
2.6 Bringen Sie Ihre Kompetenzen als Beratungsperson ein	43
2.7 Besondere Situationen in der Beratung	43
2.7.1 Gefährliche Pflege – was tun?	44
2.7.2 Wenn Patienten und/oder Angehörige keine Beratung möchten	45
2.7.3 Wenn eine Terminvereinbarung erschwert oder unmöglich wird	46
2.7.4 Wenn sich Beratungsperson und Beratende nicht mögen	47

3 Wie Sie Ihre Beratung professionell dokumentieren	48
3.1 Welche Dokumentationsformulare Sie verwenden sollten	48
3.1.1 Hinweise und Tipps zur alltäglichen Durchführung und Dokumentation	51
3.1.2 Führen Sie eine Beratungsmappe mit sich	52
3.2 Die Richtlinie zum Beratungsgespräch nach § 37 SGB XI	53
3.3 Das Beratungsgespräch nach § 37 Abs. 3 SGB XI	55
3.3.1 Checkliste für das Beratungsgespräch nach § 37 Abs. 3 SGB XI	55
3.3.2 Ausfüllhilfen zum Nachweisformular für das Beratungsgespräch nach § 37 Abs. 3 SGB XI	57
3.4 Das Beratungsgespräch nach § 45 SGB XI	59
3.4.1 Checkliste für das Beratungsgespräch nach § 45 SGB XI	60
4 Weshalb Sie sich umfassend mit Hilfsmitteln und Pflegehilfsmitteln auskennen sollten	61
4.1 Definition »Pflegehilfsmittel« und »Hilfsmittel«	61
4.1.1 Gekürzte Hilfsmittelübersichtsliste	63
4.2 Was Sie zum Hilfsmittelrezept wissen sollten	64
4.2.1 Was Sie über »Zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel« wissen sollten	65
4.2.2 Was Sie über »Technische Pflegehilfsmittel« wissen sollten	66
4.3 Ausgewählte und häufig genutzte Pflegehilfsmittel	71
4.3.1 Betten, Matratzen, Lagerungshilfen	72
4.3.2 Mobilitätshilfsmittel	73
4.4 Lernen Sie den Unterschied zwischen Alltagshilfen und Pflegehilfsmittel kennen	76
4.5 Lernen Sie ungewöhnliche Hilfsmittel kennen	77
5 Weshalb Sie die Leistungen der Pflegeversicherung sehr gut kennen sollten	78
5.1 Von der Beantragung bis zum Erhalt der Pflegestufe	78
5.1.1 Regeln bei der Einstufung von Kindern	88
5.2 Wissenswertes zu den Zusätzlichen Betreuungsleistungen nach § 45 SGB XI	90
5.3 Was Sie zur Inanspruchnahme von Tagespflege, Nachtpflege, Kurzzeitpflege, Urlaubs- und Verhinderungspflege und stundenweiser Verhinderungspflege wissen müssen	95
5.3.1 Beispiel einer Pflegeplanung für stundenweise Verhinderungspflege ..	101
5.3.2 Beispiel einer Pflegeplanung für Leistungen nach § 45 SGB XI	102
5.4 Leistungen für pflegende Angehörige	103
5.5 Zusätzliche Leistungen privater Pflegekassen	107

6 Was Sie zu sozialrechtlichen Fragen und finanzielle Hilfen wissen sollten	109
6.1 Wissenswertes zum Schwerbehindertenausweis	109
6.2 Was Sie zur Zuzahlungsbefreiung und Chronikerregelung wissen sollten	111
6.3 Was Sie zum Betreuungsrecht wissen sollten	112
6.4 Sonstige finanzielle Hilfen und Ansprüche	115
7 Pflegende Angehörige und Patient sind Kunden	116
7.1 Erstgespräch und Beziehungsaufbau	116
7.1.1 Kommunikation mit pflegenden Angehörigen	117
7.2 Bieten Sie einen Grundkurs für pflegende Angehörige an	117
7.2.1 Bieten Sie individuelle Pflegekurse (gemäß § 45 SGB XI) an	118
7.3 Lernen Sie mögliche entlastende Hilfs- und Betreuungsdienste kennen	119
7.4 Zusatzangebote für pflegende Angehörige	121
8 Weshalb Sie Ihre Kenntnisse zur Wohnraumanpassung vertiefen sollten	122
8.1 Weshalb Sie die Voraussetzungen und Ziele der Wohnraumanpassung kennen sollten	122
8.1.1 Checkliste Wohnraumanpassung	125
8.2 Möglichkeiten der Wohnraumanpassung	127
8.3 Wohnraumanpassungsmaßnahmen im Sanitärbereich	128
8.4 Wie Sie bei einer Wohnraumanpassungsmaßnahme vorgehen sollten	130
8.5 Mögliche Kostenträger	133
8.6 Was Sie über »alternative Wohnformen« wissen sollten	134
8.6.1 Betreutes Wohnen	134
Anhang	138
Glossar	138
Literatur- und Quellennachweis	140
Ämter, Anlaufstellen und ihre Aufgaben	141
Übersicht und Adressverzeichnis privater Kranken- und Pflegekassen	142
Gesetzliche Kranken- und Pflegekassen	145
Adressenverzeichnis	146
MDK – Medizinischer Dienst der Krankenkassen	148
Internetadressen	149
Register	151